BILDUNG LEBENDIG INSPIRIEREND

Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. I Donrather Str. 44 I 53797 Lohmar
Tel.: 02246/302999-10 I Fax.: 02246/302999-19 I evinfo@liw.de I www.liw-ev.de

Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut führt vom 31.10.-05.11.2027 unter der Seminarnummer 869027 das Seminar „Bayrische Voralpen: Klimaerwärmung im Übergang von Tal zu Berg - Herausforderungen und Lösungen“ durch.

Ich .....,

wohnhaft in .....,

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Programm, zeitlicher Ablauf, Lernziele) finden Sie umseitig.

Das Seminar gilt als politischer Bildungsurlaub anerkannt in

- **NRW** (gemäß § 9, Abs. 1 AWbG und gemäß § 1, Abs. 4 AWbG. Der Seminarort Ramsau liegt 488 km vom östlichen Punkt der Landesgrenze von NRW (Oberdresselndorf, Burbach) entfernt. Damit ist nach der Gesetzeslage die Vorgabe, dass der Seminarort maximal 500 km Luftlinie von NRW entfernt sein darf, erfüllt. Es liegt gemäß § 10 ff AWbG eine Einrichtungsanerkennung vor; Az.: 48.06-7348).
- **Saarland:** Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG), in der aktuellen Form gültig seit 09.05.2024. Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 7 Satz 1 SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- **Baden-Württemberg**: Das Seminar wird nach den allgemeinen Anforderungen an Bildungsmaßnahmen nach § 6 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) angeboten. Um zur Teilnahme daran Bildungszeit in Anspruch nehmen zu können, müssen ggf. noch personenbezogene Anforderungen an die Bildungsmaßnahme und weitere Voraussetzungen nach dem BzG BW erfüllt sein. Informationen und das Formular zur Beantragung der Bildungszeit unter www.bildungszeit-bw.de. Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist als Bildungseinrichtung nach dem BzG BW vom Regierungspräsidium Karlsruhe anerkannt (Aktenzeichen 12c11-6002-61)

Eine Anerkennung des Seminars in weiteren Bundesländern ist möglich, meistens gelten dafür Fristen von 6-10 Wochen vor Seminarbeginn.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2-21-8-1588/82).

(Unterschrift des Veranstalters) (Unterschrift der/des Teilnehmenden)

# S E M I N A R P R O G R A M M

**Bayrische Voralpen: Klimaerwärmung im Übergang von Tal zu Berg - Herausforderungen und Lösungen**

**Ort:** Benediktbeuern **Seminarleitung:** Uwe Roth, M. Sc. Humangeographie **Termin:** 31.10.-05.11.2027

**Sonntagabend** Anreise, Zimmerverteilung, Begrüßung, Abendessen, erstes Kennenlernen

**Montag:**

| | |
|---|---|
| 09.00-12.15 | Erläuterung der wissenschaftlichen Grundlagen, Ursachen, die verschiedenen Arten von Treibhausgasen und deren Einfluss auf das Klima. Differenzierung zwischen Klimaschutz und Klimafolgenanpassung. |
| 13.00-16.30 | Was sind Moore und was macht sie so besonders? Wie wurden Feuchtgebiete früher genutzt und warum verschwinden immer noch Moore? Was macht Moore ökologisch so bedeutsam? Welche Bedeutung haben Moore für den Artenschutz, welche für den Klimaschutz? |
| 17.00-18.30 | Transferwissen aus der Exkursion zu den Themen Ökosystemdienstleistungen und Naturbasierte Lösungen (nature-based solutions) |
| 19.30-21.00 | Moore weltweit – Gefährdungen und Lösungen |

**Dienstag:**

| | |
|---|---|
| 09.00-10.30 | (Alpen)Tourismus im Klimawandel. Wie beeinflusst der Klimawandel touristische Destinationen in den Alpen? Welche Zukunft hat der Wintertourismus? Welche Maßnahmen können Tourismusbetriebe ergreifen, um nachhaltiger zu werden? Wie können Reisende zur Reduktion ihrer ökologischen Fußabdrücke beitragen? |
| 11.30-16.30 | Berge im Wandel. Welche Veränderungen in der alpinen Vegetation können wir durch den Klimawandel beobachten? Wie können Schutzmaßnahmen für alpine Ökosysteme aussehen? Welche Herausforderungen ergeben sich für den Tourismus in Bergregionen? Wie können wir das Bewusstsein der Besuchenden für den Klimaschutz in Bergregionen stärken? |
| 17.00-18.30 | Klimafitter Tourismus: Welche Elemente eines nachhaltigen Tourismusmodells sind in Zeiten des Klimawandels besonders effektiv? Wie können bestehende touristische Angebote nachhaltiger gestaltet werden? Welche Herausforderungen gibt es bei der Umsetzung nachhaltiger Tourismuskonzepte? Wie können lokale Gemeinschaften in die Entwicklung nachhaltiger Tourismusstrategien eingebunden werden? |
| 19.30-21.00 | Zusammenfassung und Reflexion der Tagesinhalte |

**Mittwoch:**

| | |
|---|---|
| 09.00-10.30 | Welche direkten und indirekten Auswirkungen hat der Klimawandel auf die Land- und Forstwirtschaft? Welche Anpassungsstrategien können Landwirte entwickeln, um auf klimatische Veränderungen zu reagieren? Wie können Agrarpolitiken den Klimaschutz fördern und Landwirte unterstützen? Welche innovativen Ansätze gibt es? |
| 14.00-15.30 | Klimawandel auf der Alm. Welche Besonderheiten machen die Landwirtschaft im Gebirge aus? Wie wirkt sich der Klimawandel auf die alpine Landwirtschaft aus? |
| 16.00-17.00 | Der Bergwald und seine besondere ökologische und ökonomische Bedeutung |
| 19.00-21.30 | Bergwald im Klimastress. Welche wichtigen Funktionen erfüllt der Wald vor allem in den Bergen? Was ist Waldverjüngung und wie bekommen wir sie hin? |

**Donnerstag:**

| | |
|---|---|
| 09.00-10.30 | Naturverträgliche Energiewende als Schlüssel zum Klimaschutz. Wie ist der Stand bzgl. Energiewende im Alpenraum? Welche Raumkonflikte ergeben sich? Wo könnte die Reise hingehen? |
| 11.15-13.15 | Eine Geschichte des Energiehungers. Welche historischen Entwicklungen haben die Energiewirtschaft geprägt? Wie können wir aus der Geschichte des Kohleabbaus für die Zukunft der Energieversorgung lernen? Welche aktuellen Projekte zur Nutzung erneuerbarer Energien gibt es in der Region? |
| 14.30-16.00 | Das Oberland wendet Energie! Wie möchte die Region bis 2035 klimaneutral werden? Welche Hürden gab es auf dem Weg zu diesem gemeinsamen Beschluss? Welche Herausforderungen gibt es aktuell zu meistern? |
| 17.00-18.30 | Wirtschaft auf dem Weg. Was tun Unternehmen um klimaneutral zu werden? Welche Hürden gibt es hier? |
| 19.30-20.30 | Energie und Klima. Was muss getan werden, damit wir es schaffen das Fossile Zeitalter hinter uns zu lassen? |

**Freitag:**

| | |
|---|---|
| 08.30-12.15 | Klimaneutralität: EU 2050, Deutschland 2045, Bayern 2040, Oberland 2035. Sind die gesetzten Ziele realistisch? Was können Einzelne tun? Zukunftswerkstatt und Abschlussdiskussion |
| 12.30-14.00 | Evaluation, Formalia, Verabschiedung |

Programmänderungen aus organisatorischen Gründen vorbehalten.

Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahme-Bescheinigung erforderlich. Der Sonntag dient der Anreise und ist nicht Bestandteil des Seminars im Sinne der Bildungszeit/des Bildungsurlaubsgesetzes.

**Seminarziel:** Die Teilnehmenden sollen die wissenschaftlichen Grundlagen, aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen des Klimawandels sowie mögliche Lösungsansätze kennenlernen. Dabei werden die Auswirkungen und die Lösungsansätze einer voralpinen Region als Anschauungsbeispiel verwendet. Die Teilnehmenden sollen in der Lage sein, die Bedeutung des Klimawandels für verschiedene Lebens- und Wirtschaftsbereiche zu erfassen und konkrete Handlungsstrategien für ihren beruflichen und privaten Alltag zu entwickeln. In eigener Arbeit sowie in Kontakt mit Experten vor Ort sollen die Teilnehmenden Lösungskonzepte im Bereich Natur- und Klimaschutz kennen lernen, aktiv ausarbeiten und auf Umsetzbarkeit sowie Übertragbarkeit hin überprüfen. Dadurch können sie in die Lage versetzt werden, eigene und kollektive Interessen in gesellschaftliche, politische und berufliche Entscheidungsprozesse einbringen zu können.

**Zielgruppe:** Das Seminar dient der politischen Weiterbildung im Sinne des § 1.4 AWbG. Das Seminar dient zudem für die folgende Zielgruppe der beruflichen Weiterbildung: Arbeitnehmer/innen aus kaufmännischen, technischen oder naturwissenschaftlichen Berufen, die im Natur- und Umweltschutz (z.B. in Behörden, Einrichtungen oder Unternehmen) tätig sind.